

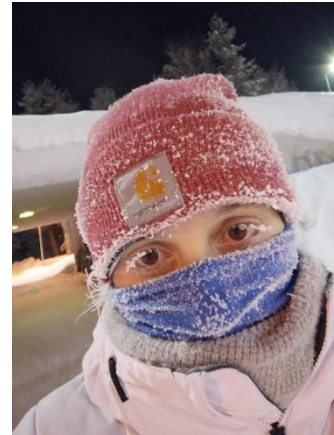
Erfahrungsbericht

Erasmussemester in Rovaniemi Januar bis Mai 2024

Von Januar bis Mai 2024 verbrachte ich ein wunderbares Erasmussemester in Rovaniemi, im finnischen Lappland. Besonders freute ich mich darauf, das arktische Klima in Lappland zu erleben und die Nordlichter zu sehen. Auch das hochgelobte Universitätssystem reizte mich sehr. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich meine Erfahrungen und Informationen teilen, um zukünftigen Studierenden bei ihrer Vorbereitung zu helfen.

Vorbereitungen

Vor meiner Reise nach Rovaniemi organisierte ich sorgfältig meine Flüge, Versicherungen und eine Unterkunft und erledigte natürlich auch den Papierkram für Erasmus. Die Universität in Rovaniemi bot zwei Online-Informationsveranstaltungen an, an denen ich zwar nicht persönlich teilnahm, die aber als sehr informativ galten. Besonders viel Gedanken machte ich mir über passende Kleidung für das arktische Klima. Ich investierte in gute Winterschuhe, eine Daunenjacke, Schneehosen, Fleecepullover und Skiunterwäsche. Vor Ort war ich überaus dankbar für diese Anschaffungen, denn bei -30 Grad benötigt man eine ganz andere Winterkleidung als in Deutschland.



Ankunft

Vor Vorlesungsstart gab es eine Woche lang eine Einführungsveranstaltung für Erasmusstudierende. Diese bestand vor allem aus Vorträgen der einzelnen Fachbereiche und Organisationen, und es wurde viel Organisatorisches erklärt. An sich war diese Woche sehr hilfreich, jedoch nicht sonderlich spannend. Trotzdem würde ich empfehlen, daran teilzunehmen, allein schon, um andere Erasmusstudierende kennenzulernen.

Ich reiste am Wochenende vor dieser Einführungswoche an und flog direkt nach Rovaniemi. Viele andere Studierende flogen nach Helsinki und reisten dann mit dem Zug nach Rovaniemi oder kamen sogar von Deutschland aus mit der Fähre.

Von der Universität bekommt jeder Erasmus-Studierende einen Tutor oder eine Tutorin zugewiesen. Meine Tutorin war so nett und holte meinen Wohnungsschlüssel für mich ab und traf mich an meiner Wohnung.

Die Informationen zur Einführungswoche wurden auf der Webseite der Universität veröffentlicht: [Universität Rovaniemi](#)

Wohnsituation

Während meines Erasmusaufenthalts lebte ich in einer Zweier-WG in einem Studentenwohnheim. Alle Erasmusstudierenden, die sich fristgerecht um einen Wohnheimsplatz beworben hatten, bekamen auch einen. Es standen vier Wohnheime mit möblierten Zimmern zur Auswahl. Drei dieser Wohnheime lagen direkt beieinander, etwa fünf Minuten von der Universität entfernt. Das vierte Wohnheim befand sich in Ounasvaara, in der Nähe des Naturgebiets von Rovaniemi. Die meisten Erasmusstudierenden entschieden sich für die Wohnheime in Uni-Nähe, was sich auch für mich als die richtige Wahl herausstellte, da es aufwendigere Wege ersparte und generell auch mehr Kontaktmöglichkeiten brachte.



Die Wohnungen waren entweder 2er- oder 3er-WGs mit einer Küche und einem Bad. Die Einrichtung der Zimmer umfasste einen Schreibtisch, ein Bett, einen Nachttisch und einen Schrank. Küchenutensilien und andere Wohnaccessoires mussten selbst mitgebracht werden. Hierbei half jedoch der „Recycling-Room“ von ESN-Lapland. Frühere Erasmusstudierende hinterließen dort alle Gegenstände, die sie nicht mit zurücknehmen wollten. So fand ich dort alles für die Küche, Schlittschuhe, Langlaufski und sogar Bettzeug. Es gab jedoch keine festen Öffnungszeiten für den Recycling-Room; diese wurden stattdessen auf Instagram oder in WhatsApp-Chats veröffentlicht. Allgemein ist zu beachten, dass man aus dem Recycling-Room mehr Material bekommt, je früher man anreist.



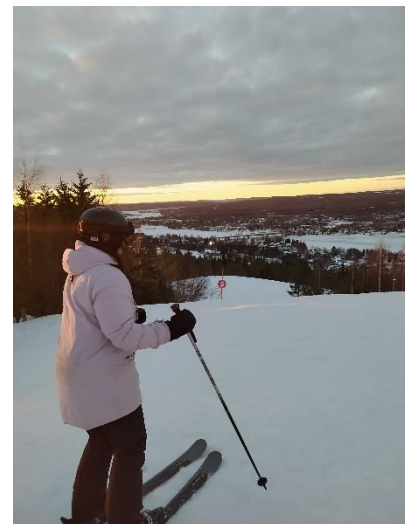
Bei der Bewerbung auf den Wohnheimsplatz konnte man angeben, mit welchem Freund oder

welcher Freundin man eine WG teilen möchte. Tat man dies nicht, wurde einem eine fremde Person gleichen Geschlechts zugewiesen. Zusätzlich bietet das Wohnheim auch die Möglichkeit Fahrräder, Kanus und Autos zu mieten. Man hat kostenlosen Zugang zur Wohnheimsauna, zu Waschmaschinen und Trockner und es gibt einen Aufenthalts-/Partyraum, den man sich als Freundesgruppe reservieren kann.

Mehr Informationen findest du hier: [DAS](#)

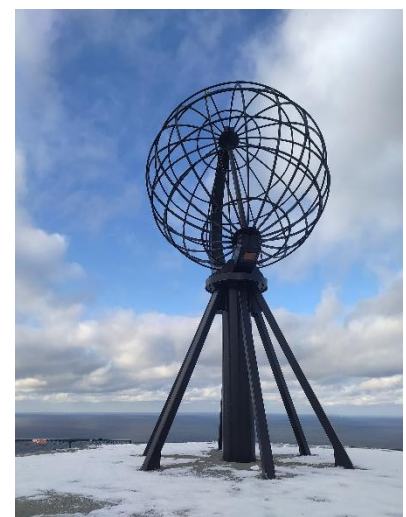
Freizeitaktivitäten und Reisemöglichkeiten

Rovaniemi bietet wunderbare Möglichkeiten, neue Freizeitaktivitäten auszuprobieren. Direkt neben den Wohnheimen gibt es eine Eisfläche zum Schlittschuhlaufen und Eishockey spielen. Ab Anfang März wird der Fluss zur Langlaufstrecke und das (kleine) Skigebiet ist auch nicht weit weg. Über das Wohnheim gibt es die Möglichkeit, Autos zu mieten (4€ pro halbe Stunde oder 60€ pro Tag + Kilometerpauschale; Infos: [Shared Cars](#)). Dadurch kann man auch schöne Ausflüge in die Umgebung zum Wandern machen. Ich kann sehr gut Riisitunturi (mit beeindruckenden schneebedeckten Bäumen) und Korouoma (mit zugefrorenen Wasserfällen) empfehlen. Wer Saunieren mag, kommt in Finnland auf seine Kosten. Das Wohnheim hat eine eigene Sauna und auch in der Stadt gibt es mehrere Möglichkeiten zu Saunieren und anschließend ins kalte Eiswasser zu springen.



Natürlich kann man in Rovaniemi auch die klassischen Touristenattraktionen besuchen, wie das Weihnachtsmandorf, Schneemobilfahren, Eishotels, Huskyschlittenfahrten oder Rentierschlittenfahrten ([Visit Rovaniemi](#)). Und ganz wichtig natürlich: nachts auf Nordlichtjagd gehen.

Während meines Aufenthalts in Finnland bin ich etwas im Land herumgereist. Vor allem Helsinki hat mir gut gefallen. Hierbei fand ich jedoch, dass die Städte (wie Turku und Tampere) vor allem in den wärmeren Monaten schön sind. Außerdem war ich



mit Freunden auf den Lofoten und am Nordkap. Beides kann ich sehr empfehlen. Das Reiseunternehmen Timetravels arbeitet mit ESN zusammen und organisiert günstige Gruppenreisen für Studierende (Timetravels).

Studium

Viele Kursangebote der Universität sind auf Finnisch, jedoch gibt es auch einige auf Englisch, die von Erasmusstudierenden belegt werden können. Dadurch ist der Anteil der Erasmusstudierenden in diesen Seminaren relativ hoch. Ich durfte Kurse aus allen Fachrichtungen belegen, außer Kunst, und habe meine Kurse nach Interesse gewählt. Die meisten waren Präsenzkurse, aber ich hatte auch zwei Onlinekurse.

Kurskatalog: [Kurse für Austauschstudierende](#)

Etwas Ungewöhnliches an den finnischen Kursen ist, dass es keine festen wöchentlichen Kurstermine gibt. So hatte ich zum Beispiel einen Kurs, der nur im Januar stattfand, und einen anderen, der nur viermal im Semester stattfand. Sehr empfehlen kann ich einen finnischen Sprachcrashkurs, um die komplizierte finnische Sprache etwas besser zu verstehen.

Neben den üblichen Hausarbeiten, Essays und Referaten gibt es auch andere Prüfungsleistungen, wie Learning Diaries. Allgemein fand ich hat sich das finnische Studium, jedoch nicht sonderlich anderes angefühlt als das Deutsche. Manche Kurse mochte ich sehr gerne, weil sie gut organisiert und spannend waren, andere Dozierende waren weniger gut. Meiner Meinung nach, ist das jedoch auch Geschmacksache.

Studierendenleben und ESN Lappland

ESN Lappland ist die Studierendenorganisation für Erasmusstudierende in Lappland. Sie organisieren regelmäßig Events und Veranstaltungen und helfen bei Problemen. Durch Kooperationen mit andere Studierendenorganisationen kommen Erasmusstudierende auch mehr mit finnischen Studierenden in Kontakt. Sehr zu empfehlen ist die Teilnahme an einem Laavuabend (Lagerfeuerabend), an Porokusema (ein lustiger Wettkampf mit Party und verschiedenen Stationen in ganz Rovaniemi, bei dem Studierende aus ganz Finnland



anreisen) und natürlich an einem SitSit (eine typische finnische Studierendenveranstaltung, die schwer zu beschreiben, aber mit Essen, Singen und Trinken verbunden ist – man muss dabei gewesen sein). Außerdem hat jede Fachrichtung einen eigenen Overall, der bei Studierendenveranstaltungen und -partys getragen wird. Der von ESN ist blau. Typischerweise benähen die Studierenden ihre Overalls im Verlauf Ihres Studiums mit verschiedenen Patches, die man bei Besuch von Veranstaltungen erhält.

Fazit

Ich kann jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester in Rovaniemi zu machen. Auch wenn die Stadt selbst nicht besonders schön und sehr touristisch ist, fand ich es faszinierend, die Kälte und den vielen Schnee in Lappland kennenzulernen. Ich habe viele interessante und liebevolle Menschen kennengelernt und tolle Erfahrungen gemacht.

